©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

24. Fam. Scaridae.

262. Penthimia atra *Eabr.* 14. Juni Wald Praeodischte im Rothenthurmpass.

Die wenigen Arten aus der nun folgenden Gruppe der Phytophtiren, welche ich gelegentlich mitgesammelt habe, sind noch unbestimmt. Von den unter den Homopteren als „nicht vertreten" bezeichneten Familien sind die 1, 4, 7, 10, 12, 15 und 20 in Europa überhaupt nicht vertreten, und aus den noch übrigen dürften sich bei genauerer Nachforschung auch in Siebenbürgen Repräsentanten finden, so wie überhaupt diess Verzeichniss mit leichter Mühe erweitern lassen.

Vorarbeiten zu einer Fauna
der
Land- und Süsswasser-Mollusken
Siebenbürgens
von
E. A. Bielz.

(Fortsetzung).

Zweite Familie.

Auriculacea.

Die Augen sitzen innen am Grunde der zwei kegelförmigen Fühler; der Körper kann sich ganz in eine spiralförmige Schale zurückziehen, welche keinen bleibenden Deckel besitzt, eine schmale Mündung hat und an der Spindel meist mit starken Falten besetzt ist. —

Es sind Zwitter, die auf dem Lande an feuchten Orten wohnen. Wir besitzen nur eine Gattung:

Carychium *O. F. Müll.* Zwerg-Hornschnecke.

Gehäuse rechtsgewunden, eiförmig etwas gethürmt, weisslich-glashell; die Mündung länglich-rund, mit Falten oder Zähnchen; Mundsaum aufgetrieben und umgeschlagen. — Das Thier mit zwei kurzen kegelförmigen Fühlern, an denen nach hinten am Grunde die Augen liegen.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die einzige Art, welche in Siebenbürgen vorkommt und die unser Land mit ganz Europa gemein hat, lebt auf feuchten Wiesen am Boden, besonders unter Holzstückchen und faulem Laub am Rande der Wälder.

C. minimum *Müll.*

Testa minima, subrimata, ovalis, alba, hyalina, striata, anfractus convexi; apertura ovata; peristomate reflexo, subtiliter labiato, margine exteriore impresso intus subunidentato; columella et pariete aperturali unidentatis. Alt. $^5/_8$—$^7/_8$‴, lat. $^2/_5$‴; anfr. 5 — Animal tenerrimum, album, pellucidum.

Gehäuse winzig klein, mit schwachem Nabelritz, oval, fast gethürmt, weiss, durchsichtig bis wasserhell, mit einem gelblichen Schein, glänzend, sehr fein gestreift; die 5 Umgänge sind stark gewölbt und daher die Näthe stark vertieft; Mündung unregelmässig eiförmig, verengt; Mundsaum zurückgebogen mit einer feinen deutlichen Lippe belegt; Aussenrand eingedrückt und innen mit einem zahnartigen Höckerchen; auf der Mündungswand und auf dem Spindelrande steht je ein kleiner Zahn, von denen der letztere bedeutend grösser, als der andere ist. — Thier sehr zart, schleimig, weiss, durchscheinend; die 2 kurzen Fühler unten breit, daher fast dreieckig, dahinter die schwarzen Augen.

Es lebt diese äusserst kleine und niedliche Schnecke in der Ebene auf feuchten Wiesen besonders an Waldrändern am Boden im Moose und Grase, dann unter faulem Laub und Holzstückchen. Wir sammelten sie bisher*) bei Hermannstadt in Gärten vor dem Sagthor, im jungen Walde, am Reussbach und auf den Wiesen gegen Hammersdorf, Grossscheuern im Pfarrersgarten, Michelsberg, Girelsau bei den Weingärten gegen Szakadat, Reps am Freithurm, Borszék auf dem Berge ober dem Lobogo.

---

*) Sie ist jedenfalls auch in Siebenbürgen weit allgemeiner verbreitet und wurde gewiss nur wegen ihrer Kleinheit bisher meist übersehen. Siehe über den Fang dieser Art und anderer sehr kleiner Schnecken das in der Einleitung unter der Abtheilung über das Vorkommen (Verh. und Mittheil. Jahrgang X. Seite 7) Gesagte.

(Fortsetzung folgt.)

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**
Buchdruckerei v. Closius'sche Erbin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süsswasser- Mollusken Siebenbürgens 19-20